



# A Patient centered Future

Bei einer Veranstaltung der Pharma Logistik Austria diskutierten die Teilnehmer ganzheitliche Möglichkeiten in der Pharmadistribution. Im Mittelpunkt standen dabei die Patienten sowie Best Practice Examples aus Irland und der Schweiz.

Autorin: Mag. Nicole Gerfertz

Die Anforderungen an die Arzneimitteldistribution ändern sich laufend, insbesondere durch die Stärkung der Rolle der Patienten, die Zunahme von zentralen Zulassungen und auch aufgrund sinkender Arzneimittelpreise. Daneben betreffen chronische Erkrankungen zunehmend mehr Menschen und Spezialprodukte gewinnen an Bedeutung.

sungen aus ihren Ländern. Die daraus resultierenden Ideen und Möglichkeiten für Österreich wurden anschließend von den rund 100 Gästen der Veranstaltung rege diskutiert.

## Die Logistikpartner der Zukunft

Alan Ralph, Managing Director HealthCare Supply Chain Division der United Drug in Irland, stellte in seinem Vortrag „Excellent manufacturer solutions – Better patient care“ die Entwicklung seines Unternehmens zu einem umfassenden Serviceprovider für die pharmazeutische Industrie vor. Als Dienstleister bietet das Unternehmen im Homecare-Bereich Callcenter-Lösungen, Trainings und Anwendungsprogramme sowie medizinischen Support direkt beim Patienten. Das Tochterunternehmen TCP Homecare betreut in Irland mit knapp 50 diplomierten Pflegekräften über 4.500 Patienten mit rheumatoider Arthritis, multipler Sklerose, Hämophilie sowie Immunschwäche- und Krebserkrankungen.

Resümee von Ralph: Die Patientenversorgung spielt für die Logistikunternehmen in Irland eine große Rolle. Unabdingbar sei eine Unternehmensentwicklung, die auf die zukünftigen Marktanforderungen reagiert und die Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt.

## Mehr Unterstützung für die Patienten

Dr. Jürg Gasser, CEO der MediService AG in der Schweiz, präsentierte in seinem Vortrag

„Pure Arzneimittellogistik wird künftig zu wenig sein – in Zukunft braucht es Gesamtlösungen aus Distribution und Therapiebegleitung.“

Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer Pharma Logistik Austria



Grund genug für Pharma Logistik Austria, an die erfolgreiche Veranstaltung des letzten Jahres anzuknüpfen. „A Patient centered Future?“ lauteten Titel und Ausgangsfrage der heurigen Veranstaltung am 21. September, bei der den Teilnehmern aus Pharmawirtschaft, Industrie und Interessenverbänden „creative services“ in der Pharmadistribution vorgestellt wurden.

Dr. Jan Oliver Huber, Generalsekretär der Pharmig, des Verbands der pharmazeutischen Industrie Österreichs, leitete den Abend mit einem Statement zur Ausgangssituation in Österreich und den während der Gesundheitsgespräche in Alpbach präsentierten Anforderungen an die Zukunft ein. Danach präsentierten die Referenten Dr. Jürg Gasser aus der Schweiz und Alan Ralph aus Irland (siehe Kasten auf S. 27) Lö-

### Fact Box

**Pharma Logistik Austria**

Ein Tochterunternehmen der Richter Pharma AG

**Umsatz:**

150,2 Mio. Euro (+17% z. Vj.)

**2 Standorte:**

Wels und Groß-Enzersdorf bei Wien

**Core Activity:**

Umfassender Logistik- und Serviceanbieter für die pharmazeutische Industrie

„Patient centered services driving the market – Integrated services for high-tech treatments“ die aktuellen Entwicklungen von Erkrankungen, die zunehmenden Hightech-Behandlungsmöglichkeiten und jene Herausforderungen, die somit auf die Patienten, aber auch auf die Arzneimitteldistribution zukommen. Immer mehr Spezialprodukte, so Gasser, führten zu einem steigenden Bedarf an Aufklärung und Unterstützung für die Patienten. Genau auf diese wachsenden Bedürfnisse hat man bei MediService reagiert.

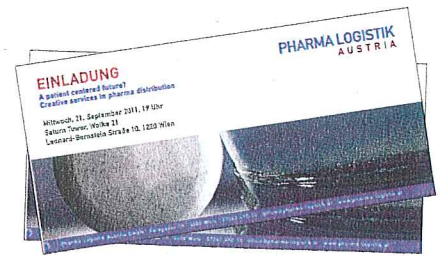
## Distribution & Therapiebegleitung

Gasser unterstrich die Vorteile von MediService für die Patienten: Das Unternehmen im Besitz der Schweizer Galenica-Gruppe fokussiert u.a. auf die Therapiebegleitung von Menschen mit seltenen und hochkomplexen Krankheiten (z.B. rheumatoide Arthritis, Psoriasis, multiple Sklerose etc.), die beispielsweise auch eine individuelle Betreuung durch spezialisiertes Pflegepersonal benötigen. Die Patienten erhalten neben professionellem Support zudem Informationen über den korrekten Umgang mit Hightech-Medikamenten oder auch Schulungen in medizinischen und technischen Anwendungen. „Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Arzt und Patient, denn nur durch eine vertrauensvolle Partnerschaft kann eine lang anhaltende und erfolgreiche Therapie gewährleistet werden“, betonte Gasser in seinem Vortrag.

Auch in administrativen Angelegenheiten unterstützt MediService, stellt telefonische Hotlines oder Monitoring-Programme zur Verfügung. Wie die Erfahrung zeige, so Gasser, führe das MediService-Angebot auch zu weniger Therapieabbrüchen, was wiederum dem Gesundheitswesen zugutekomme. Gasser: „Ob Homecare oder Pharmacare: Lösungen, die den Patienten in den Mittelpunkt stellen, brauchen einen ganzheitlichen Ansatz und leisten einen wichtigen Beitrag, um die Lebensqualität der von verschiedenen chronischen Erkrankungen Betroffenen zu verbessern. Dieses Full-Service-Portfolio schafft Mehrwert für alle Beteiligten.“

## Österreich, quo vadis?

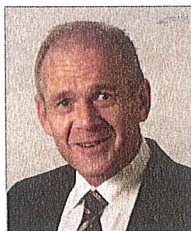
Die Schweiz und Irland seien, so hieß es in der anschließenden Diskussion, mit Sicherheit liberalere Märkte als Österreich. Doch auch hierzulande gebe es erste Nachfragen nach solchen Lösungen, wie Mag. Roland Huemer, Geschäftsführer der Pharma Logistik Austria, betonte. Man dürfe Patienten nicht mit ihren Krankheiten allein lassen. Logistikunternehmen der Zukunft müssten daher auch Dienstleistungen wie Patientenschulung, Hotlines für Fragen oder Probleme, Compliance-Überprüfungen oder Monitoring anbieten. „Pure Arzneimittellogistik wird künftig zu wenig sein“, ist Huemer überzeugt, „in Zukunft braucht es Gesamtlösungen aus Distribution und Therapiebegleitung.“



## Die Referenten



Dr. Jan Oliver Huber ist seit 2004 Generalsekretär der Pharmig, Mitglied im Sozial- und Gesundheitsforum, stv. Mitglied in der Heilmittelwertungskommission sowie Mitglied im Gesundheitsbeirat des ORF. Die Pharmig als unabhängige Interessenvertretung der pharmazeutischen Industrie vertritt rund 120 Unternehmen, die den österreichischen Arzneimittelmarkt zu annähernd 100% abdecken. Die Mitglieder der Pharmig erforschen, entwickeln und vermarkten Arzneimittel für eine hochwertige Gesundheitsversorgung. Huber hielt die Keynote Address zum Thema.



Dr. Jürg Gasser ist seit Jänner 2008 CEO der MediService AG und Direktionsmitglied der Galenica-Gruppe. Die MediService als umfassender Schweizer Gesundheitsdienstleister aus dem Galenica-Konzern ist auf die Bedürfnisse von chronisch kranken Patienten spezialisiert und hat sich die Therapiebegleitung von Menschen mit seltenen und hochkomplexen Erkrankungen zum Ziel gesetzt. Gassers Vortragsthema: „Patient centered services driving the market – Integrated services for high-tech treatments“.



Alan Ralph ist seit 2008 Geschäftsführer der United Drug plc. und für den Bereich der Healthcare Supply Chain verantwortlich. United Drug, aus einem vollsortierten Pharmahandel entstanden, ist heute ein Full-Service-Anbieter in den Bereichen Großhandel und Pre-Wholesaling, Contract Sales and Marketing, Packaging sowie dem stark wachsenden Homecare Business und neben dem Mutterland Irland in weiteren vier Ländern aktiv. Ralph referierte über „Excellent manufacturer solutions – Better patient care“.

## Info & Kontakt

Pharma Logistik Austria  
 GF Mag. Roland Huemer  
 Tel.: 07242/490-203  
 E-Mail: presse@pharma-logistik.at